

Bericht der Sektion Unterfranken zur Mitgliederversammlung 2018

Die Sektion ist mit aktuell 61 Mitgliedern zwar die kleinste Sektion des AHO Bayern, aber doch auch recht aktiv.

Vorträge:

Die Sektion trifft sich im Winterhalbjahr monatlich in Veitshöchheim zu Vorträgen, wobei die Palette der Themen traditionell sehr weit gespannt ist und sich nicht nur auf europäische Orchideen beschränkt. Durchschnittlich wurden die Vorträge von 25 Personen besucht.

Themen 2017:

„Orchideen der Algarve“ (Riechelmann), „Georgische Impressionen (Fuchs/Hansen), „Orchideen Südwest- und Südaustraliens“ (Beyer), „Altai- auf der Suche nach *Neottianthe cucullata*“ (Jödicke), „Orchideen auf den Ionischen Inseln und in Mittelgriechenland“ (Klüber). Dazu kam ein ausführlicher Bericht über die vom AHO- Unterfranken durchgeführte Auslandsexkursion 2016 „Cevennen“ (Malkmus).

Themen 2018:

„Frühling im September-Westliche Kap-Provinzen“ (Beyer), „Pflanzen mit Migrationshintergrund“ (Piepers), „Auf Orchideensuche in den kanadischen Rocky Mountains“ (Lang) und „Cypripedien – Naturformen und Hybriden“ (Kammerlander), außerdem ein ausführlicher Bericht über die vom AHO- Unterfranken durchgeführte Auslandsexkursion 2017 „Südportugal“ (Malkmus).

Exkursionen:

Bei einer Kartierungsexkursion im Saaletal am 30. Mai **2017** mit 5 Teilnehmern konnten wir neue Standorte kartieren bzw. bekannte Funde bestätigen. Die Vorkommen von *O.holoserica*, *Orchis anthropophora*, *Cypripedium* und *Himantoglossum* haben bestätigt, dass im Saaletal einige der wertvollsten unterfränkischen Biotope liegen. Eine weitere Exkursion in Böttigheim mit 16 Teilnehmern führte wieder einmal zu heftigen Diskussionen zum Thema Beweidung. Erstes Ziel war der Kreuzberg, dessen unterer Bereich frisch beweidet war. Umso interessanter war ein Steilhang, der im Herbst/Winter 2015/16 mit einem unbemannten Mulchgerät entbuscht wurde. Hier standen u.a. *Himantoglossum*, *Orchis anthropophora* und *O.holoserica* in größerer Anzahl..

Auch **2018** waren wir mit 8 Teilnehmern wieder im Saaletal zur Kartierung. Zunächst kartierten wir die steilen Hänge bei Euerdorf. Hier hat der AHO drei Grundstücke, die alle in einem guten Pflegezustand sind und uns von der Zahl der gefundenen Orchideenarten bzw. der Anzahl der einzelnen Individuen regelrecht begeisterten. Erfreut waren wir vor allem auch über neue Funde von *Ophrys holoserica* und *Orchis anthropophora*. Am Nachmittag besuchten wir noch unsere AHO-Fläche bei Nüdlingen sowie daran anschließende Flächen. Die ursprünglichen Vorkommen der *Ophrys araneola* sind hier trotz Pflegemaßnahmen rückläufig.

Ziel unserer **Auslandsexkursion 2017** (13 Teilnehmer) war Portugal. Neben 36 Orchideenarten (zusätzlich noch 6 Hybriden) konnten auch 120 Vogelarten bestimmt werden.

Die **Auslandsexkursion 2018** führte uns (13 Teilnehmer) nach Georgien. Die unterschiedlichen Landschaften, vor allem der Große und der Kleine Kaukasus sowie steppenartige Gegenden waren beeindruckend. Die Zahl der gefundenen Orchideenarten ist insgesamt geringer als bei früheren Exkursionen im Mittelmeerraum. Dafür fanden wir

„Orchideenwiesen“ mit Tausenden Pflanzen, überwiegend *Dactylorhiza*-Arten (*D. urvilleana* und *D. euxina*) und montane Arten (u.a. *Traunsteinera sphaerica*, *Coeloglossum viride*). Bei der allgemeinen Flora waren die Lilien (mehrere Arten) besonders auffallend.

Rundschreiben:

Mit jeweils 2 Rundschreiben wurden die Sektionsmitglieder über das aktuelle Geschehen im AHO und die Vortrags- bzw. Exkursionstermine informiert.

Biotoppflege:

Auf einem Teil unserer eigenen Flächen werden die erforderlichen Pflegemaßnahmen durch Landschaftspflegeverbände ausgeführt. Zusätzlich haben wir für zwei Bereiche mit größeren zusammenhängenden Flächen (Dünsberg und Nüdlingen) eigene Pachtverträge zur extensiven Beweidung mit Schäfern abgeschlossen, wobei die Koordinierung der Beweidung von der Unteren Naturschutzbehörde vorgenommen wird. Da es in der Vergangenheit im Bereich von Böttigheim aus unserer Sicht immer wieder Probleme bei der Beweidung der wertvollen Biotop-Flächen gab, führten wir im Frühjahr ein Gespräch mit dem Landschaftspflegeverband Würzburg, an dem auch die Gebietsbeauftragte Muschelkalk für die Landkreise Würzburg und Main-Spessart teilnahm und die mit den Schäfern die Beweidungstermine koordiniert. Auch der Altbürgermeister von Neubrunn, der botanisch sehr interessiert und wohl der beste Kenner des Gebietes ist, nahm als Vertreter der Grundstücksbesitzer teil. Konsens bestand gleich zu Beginn der Besprechung, dass es ohne Beweidung unmöglich ist, die wertvollen Flächen offen zu halten. Unsere Wünsche, die Flächen nicht immer zur gleichen Zeit zu beweiden sowie die Intensität der Beweidung den ökologischen Erfordernissen anzupassen, sollen bei den Gesprächen mit den Schäfern umgesetzt werden.

Öffentlichkeitsarbeit:

Mitglieder der Sektion haben wieder bei anderen Vereinen und Verbänden, etwa dem BUND-Naturschutz und dem LBV Fachvorträge bzw. Exkursionen übernommen. Von der Regierung von Unterfranken wurden wir wieder zu mehreren „Runden-Tisch-Gesprächen“ eingeladen, bei denen es um die Umsetzung der Managementpläne für FFH-Gebiete geht.

Im Rahmen des Life+ Naturprojektes MainMuschelkalk, das 2017 endete, wurden in den Landkreisen Main-Spessart, Bad Kissingen und Würzburg an ausgewählten Stellen insgesamt 11 Info-Tafeln im Bereich von NSG aufgestellt. Das Besondere: Auf den Tafeln sind insgesamt 14 Hörstationen per QR-Code verlinkt! Bei zwei Stationen (Nr. 10 und Nr.14) wurde der AHO als Interview-Partner einbezogen. Man kann nur hoffen, dass dieses große Informationsangebot auch entsprechend genutzt wird.

Bei der Landesgartenschau in Würzburg hatten wir die Gelegenheit, uns im Mai eine Woche mit unseren Roll-Up und Flyern zu präsentieren. Wir konnten dabei die überdachte Freifläche des BN-Pavillons nutzen. Dank des Engagements unserer Mitglieder konnte der Stand die ganze Woche von 9.00 Uhr bis 18.00 Uhr personell besetzt werden! Im Rahmen der täglichen Vorträge im BN-Pavillon konnten wir darüber hinaus mit drei gut besuchten Vorträgen über unsere heimischen Orchideen informieren. Zusätzlich waren wir an einzelnen Tagen im BN-Pavillon vertreten. Unsere Bestimmungshilfe lag während der gesamten Zeit aus.

Grunderwerb am Dünsberg:

Kurzfristig ergab sich die Möglichkeit unsere Grundstücke am Dünsberg bei Oberelsbach durch einen Kauf zu arrondieren.

Cypripedium-Monitoring:

Im Rahmen des bereits genannten Life+ Naturprojekt MainMuschelkalk hatten wir 2013 den Auftrag zu einem 5-jähriges Monitoring von Cypripedium erhalten. Im Sommer 2017 haben wir unseren Auftrag abgeschlossen. Dabei wurden im Rahmen des Projektes 10 Wuchsorte kartiert, von denen acht 2013/14 gepflegt wurden, d.h. meist ausgelichtet wurden, zwei Standorte dienten als Kontrolle. Es ist anzunehmen, dass an den Wuchsorten, an denen Maßnahmen zur Verbesserung der Lichtverhältnisse durchgeführt wurden, bis zum Projektende möglicherweise noch nicht alle Jungpflanzen bzw. Keimlinge gebildet wurden. Der AHO wird daher in eigenem Interesse das Monitoring dieser Wuchsorte fortsetzen.

Wolfgang. Klopsch,

AHO Bayern, Sektion Unterfranken